

14.10.2023: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. wächst weiter – sieben neue Mitgliedsgruppen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. wurden sieben Mitgliedsgruppen neu aufgenommen: Weltladen Senden - fairhandeln, besser leben e.V.; Cocoyoc e.V. - Hilfe durch Gerechtigkeit e.V. (Hersbruck); Safrangold; Commonwaters e.V.; Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe Bamberg; Arbeitskreis Südindien e.V. (Rothenburg); Eine-Welt-Kreis Marktoberdorf e.V. - Herzlich willkommen! Das Eine Welt Netzwerk Bayern hat somit aktuell 224 Mitgliedsgruppen. Gabriela Heinrich MdB, stellv.



Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion und zuständig u.a. für Entwicklungspolitik, zeigte in ihrem Grußwort mehrere aktuelle Eine Welt-Themen auf und votierte zudem für eine Fortführung humanitärer Hilfe im Gaza-Streifen. Der siebenköpfige Vorstand des Eine Welt Netzwerk Bayern wurde im Amt bestätigt bzw. für weitere zwei Jahre gewählt.

Bayerisches Kultusministerium lässt sich seit Jahren auf Kosten ehrenamtlich arbeitender Vereine Schulunterricht finanzieren

Seit über 10 Jahren engagieren sich die inzwischen 27 bayerischen „Eine Welt-Stationen“ an Schulen in Bayern und leisten im Rahmen des Schulunterrichts Bildungsarbeit im Kontext Globalen Lernens. In 2022 waren das z.B. über 1.000 Einsätze an Schulen in Bayern – mehr als 38.000 Schülerinnen wurden erreicht. Es werden von einzelnen „Eine Welt-Stationen“ sogar in erheblichem Umfang Vertretungsstunden übernommen – also Schulstunden, die sonst ausfallen würden. Um diese Arbeit zu finanzieren nutzen die gemeinnützigen Vereine neben ihrer Freizeit für die Antragstellung zusätzlich auch Eigenmittel, damit sie entsprechende Finanzanträge bei der Evangelischen Kirche in Bayern oder beim Bund stellen können. Die Evangelische Kirche in Bayern hat an dieser Stelle bereits sechsstellige Beträge investiert und ist dafür schon 2016 mit einem Sonderpreis beim „Bayerischen Eine Welt-Preis“ ausgezeichnet worden. Auch der Bund (BMZ) investiert seit Jahren viel Geld in diese Arbeit. Jetzt ist auch noch die Kommune Amberg für die vorbildliche Bildungsarbeit der „Eine Welt-Station“ / des Eine Welt-Ladens in Amberg bundesweit ausgezeichnet worden (Sonderpreis in Höhe von 10.000 Euro). Akteure aus anderen Bundesländern melden sich und wollen diese erfolgreiche Eine Welt-Arbeit kopieren. Nur das bayerische Kultusministerium ignoriert diese langjährige Arbeit und hat sich bis heute weder bei den „Eine Welt-Stationen“, beim Bund oder gar bei der Evangelischen Kirche in Bayern bedankt. Die bayerischen Eine Welt-Gruppen haben diesen seltsamen Zustand kritisiert, in die fünf Forderungen zur Landtagswahl 2023 aufgenommen (siehe Seite 2 dieses Rundbriefs) und erwarten nun endlich eine Unterstützung auch aus dem bayerischen Kultusministerium. Hierbei sind insbesondere die Unterstützer der fünf Forderungen zur Landtagswahl um aktive Hilfe gebeten.

Förderung von Partnerschaftsprojekten in afrikanischen Staaten

In Kooperation mit der Bayerischen Staatskanzlei ruft das Eine Welt Netzwerk Bayern zur Förderung von Partnerschaftsprojekten in afrikanischen Staaten im Kontext „Entwicklung in Partnerschaft“ auf. Projektskizzen müssen bis einschließlich 9. Dezember 2023 per E-Mail an info@eineweltnetzwerk-bayern.de eingereicht werden. Es betrifft nur gemeinnützige Antragsteller mit Sitz in Bayern, die in 2023 keine Förderung der Bayerischen Staatskanzlei erhalten haben. Projektbeginn frühestens April / Mai 2024 - das Projekt ist planmäßig bis 31.12.2024 abzuschließen. Es wird eine finanzielle Eigenbeteiligung von mindestens 10% erwartet und die Fördersumme liegt unter 50.000 Euro. Interessentinnen an den Ausschreibungsunterlagen senden bitte eine Mail an info@eineweltnetzwerk-bayern.de.

Jetzt bewerben: Bayerischer Eine Welt-Preis 2024

Das bürgerschaftliche Eine Welt-Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen ist Ziel des „Bayerischen Eine Welt-Preises“. Er wird 2024 zum siebten Mal vom Freistaat Bayern gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern verliehen. Es gibt Preise für NGOs / Schulen und Kommunen: Die Verleihung ist für 20. April 2024 vorgesehen. Weitere Infos siehe online unter www.eineweltpreis.de bzw. Seite 3.

Save the date:

Bayerische Eine Welt-Tage 2024 am 12./13. Juli 2024 in Augsburg

u.a. mit der Parl. Staatssekretärin Dr. Bärbel Kofler MdB
Infos: www.einewelt.bayern

www.einewelt.bayern

Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern

12. Juli 2024

Freitag, 13.30 - 19.00 Uhr



13. Juli 2024

Samstag, 10.00 - 16.00 Uhr



Kongress am Park, Augsburg



Fünf Forderungen bayerischer Eine Welt-Gruppen – Aktion zur Landtagswahl 2023 in Bayern

Im Vorfeld der Landtagswahl am 8. Oktober 2023 in Bayern waren alle bayerischen Eine Welt-Gruppen eingeladen, auf die jeweiligen Landtagskandidat:innen in ihrem Wahlkreis zuzugehen und deren Unterstützung für fünf Forderungen einzuholen:

- 1.: In bayerischen Ministerien und Behörden werden fair gehandelte Produkte angeboten!
- 2.: Der Freistaat Bayern kauft sozial und ökologisch ein!
- 3.: Globales Lernen: Die Bildungsarbeit der „Eine Welt-Stationen“ und die „Eine Welt-Kitas“ werden gefördert!
- 4.: Bayerische Wirtschaftsförderung stärkt gemeinwohlorientiertes Wirtschaften!
- 5.: Durchsetzung von Kinderrechten in bayerischen Ankerzentren!

60 Landtagskandidat:innen von Bündnis 90 / Die Grünen, CSU, Die Linke, FDP, Freie Wähler, ÖDP und SPD nahmen die Einladung an, sich zu den fünf Forderungen zu bekennen und dies auf einem Plakat bzw. Foto von der Unterzeichnung zu dokumentieren.

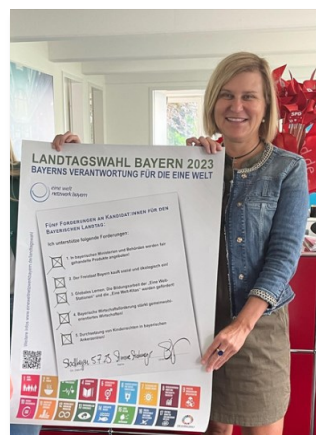
Es bleibt abzuwarten, in wie weit die Kandidat:innen, die in den Landtag eingezogen sind, diese Forderungen in die Politik der kommenden Legislaturperiode einbringen können.

Eine kleine Auswahl der Unterzeichnenden siehe unten.



Unterschrieben hat das Plakat auch Bayerns „Eine Welt-Ministerin“ Melanie Huml Mdl

Alle Plakate sowie die Erläuterungen zu den Forderungen finden sich unter <https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/>



Bayerischer Eine Welt-Preis 2024

Bayerische Staatskanzlei



Überall in Bayern setzen sich Menschen auf vielfältige Weise für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur ein. Sie engagieren sich für Eine Welt: zum Beispiel im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit (mit Schulen, Kirchengemeinden, Nichtregierungsorganisationen), bei der Förderung des Fairen Handels oder im Bereich entwicklungspolitischer Bildung / Globalen Lernens. Sie wollen Globalisierung gerechter gestalten und allen Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

Dieses bürgerschaftliche Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen ist das Ziel des Bayerischen Eine Welt-Preises. Nach 2012, 2014, 2016, 2018, 2020 und 2022 wird er am 20.4.2024 zum siebten Mal vom Freistaat Bayern, vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. verliehen. Die Verleihung erfolgt durch die Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, zugleich zentrale Ansprechpartnerin der Bayerischen Staatsregierung für die Eine Welt-Gruppen in Bayern. Sie findet am 20. April 2024 in Landshut im Rahmen eines bayernweiten Empfangs zur Würdigung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements statt, zu dem neben den Bewerberinnen und Bewerbern um den Bayerischen Eine Welt-Preis weitere Eine Welt- Akteure eingeladen werden.

Es können sich bis 16.02.2024 bewerben: Eine Welt-Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen, Hochschulen), Kirchengemeinden und Weltläden (jeweils mit Sitz in Bayern)

1. Preis: 3 000 €

2. Preis: 2 000 €

3. Preis: 1 000 €

Kriterien: ehrenamtliches Engagement • Kontinuität / Dauer des Engagements • Originalität • Vielfalt der Akteure und Aktionen • Partnerschaftliche Zusammenarbeit • die einzureichenden Bewerbungen beziehen sich auf den Zeitraum seit Sommer 2022

Im Bereich „Projektarbeit/Partnerschaftsarbeit“ geben die in der Grundsatzerklärung „Projekte - Entwicklung - Partnerschaft“ genannten Leitlinien den Bewertungsrahmen vor (siehe www.eineweltnetzwerkbayern.de/partnerschaft/forum-pep.shtml). Im Bereich „Globalen Lernens“ gelten Kriterien gemäß der „Erklärung zum Globalen Lernen“ (www.globaleslernen-bayern.de).

Zusätzlich gibt es einen **Sonderpreis für bayerische Kommunen**. Ausgezeichnet wird eine Kommune für vorbildliches kommunales Eine Welt-Engagement, z.B. in den Bereichen Stärkung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung, kommunale Partnerschaftsarbeit, Integration von Flüchtlingen etc. Der Sonderpreis für Kommunen ist mit 1 000 € dotiert.

Die Bewerbung ist bis Freitag, 16. Februar 2024, ausschließlich in elektronischer Form per vorgegebenem Formular unter www.eineweltpreis.de möglich.

Vorgaben für die Bewerbung: Der Bewerbungstext darf maximal 3.500 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen. Angehängt werden kann maximal eine DIN A 4-Seite ausschließlich mit Fotos (Dateigröße maximal 2 MB). Pro Organisation kann nur eine Bewerbung abgegeben werden! Bei mehreren Bewerbungen für eine Organisation wird die zuerst eingegangene gewertet.

Rückfragen an das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., info@eineweltnetzwerkbayern.de, Tel.: 089 / 350 40 796.

www.eineweltpreis.de

GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

18. "Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen"

Freitag, 24. November 2023, 13.30–17.30 Uhr

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Rosenkavalierplatz 2, München

Zum 18. Mal lädt das Eine Welt Netzwerk Bayern Vertreter:innen von Unternehmen, Politik, Wissenschaft und Vereinen zum "Runden Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen" ein.

Globalisierung bietet Chancen für Wachstum, Beschäftigung und Einkommen. Gleichzeitig können viele Menschen an den positiven Entwicklungen der Globalisierung nicht teilhaben und verfügen über keine - menschenwürdige - Arbeit. Globalisierung führt nicht von sich aus zu einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Entwicklung, sondern bedarf der aktiven politischen Gestaltung. Der Runde Tisch zeigt gute Beispiele gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen auf und bietet eine Plattform für den Dialog über die weitere Entwicklung von Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen.

U.a. mit:

- Maria Noichl MdEP
- Nicole Wagner, GREIFF Mode GmbH & Co. KG
- Friedel Hütz Adams, Südwind Institut (Nachhaltigkeit in der Kakaobranche)
- Klima und Umweltpakt Bayern
- Verbraucherservice Bayern im KDFB e.V.

Weitere Infos unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr

Anmeldung und Rückfragen:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Vivien Führ, Tel.: 089 / 416 163 203, fuehr@eineweltnetzwerkbayern.de



EINE WELT-PROMOTOR:INNEN



Neue Eine Welt-Regionalpromotorin für die Region Oberbayern-Süd



Mein Name ist Leonie Müller. Seit Oktober 2023 bin ich als Eine Welt-Regionalpromotorin für die Region Oberbayern Süd in Vollzeit tätig. Nachdem ich fast drei Jahre einen Weltladen in München geleitet habe und in der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München aktiv war, möchte ich mit meiner Arbeit dazu beitragen, den Austausch engagierter Akteur:innen in der Region Oberbayern Süd und das Lernen von und miteinander auszubauen.

Meine Arbeitsweise ist geprägt von Methoden und Ansätzen der Interkulturellen Kommunikation. Interkulturelle Kommunikation bedeutet für mich in erster Linie die selbstkritische Auseinandersetzung mit den eigenen kulturellen Prägungen und unbewussten biases.

Mein Ziel ist es, bereits existierende Strukturen in der Region langfristig zu erhalten und zu erweitern. Denn ich bin überzeugt, dass eine Antwort auf drängende Herausforderungen - wie der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 - in lokaler Vernetzung und globalen Partnerschaften liegt.

Melden Sie sich gerne bei mir, wenn

- Sie Unterstützung bei der Erhaltung und Erweiterung von Strukturen in den Bereichen des fairen Handels, des globalen Lernens, nachhaltiger Beschaffung und Partnerschaftsgruppen in der Region Oberbayern Süd benötigen (z.B. bei der Suche nach Nachfolger:innen oder der Organisation regelmäßiger Vernetzungstreffen)
- Sie kreative Ideen haben, um kritische Themen (z.B. Transparenz von Lieferketten, Fast Fashion oder die Umsetzung der SDGs) in der Region zu veranschaulichen (z.B. in Kooperation mit Akteur:innen aus dem Kultursektor)
- Sie Positivbeispiele aus der Region und weltweit haben (z.B. für erfolgreiche ökologisch nachhaltige Projekte und Geschichten)
- Sie oder ihre Gruppe sich in Hinblick auf bestimmte Themen fortbilden möchten
- Sie bereits eigene Aktionen umsetzen und diese in der Region bekannt machen möchten
- Sie sich mit lokalen Akteur:innen und Initiativen vernetzen und austauschen möchten

Kontakt: Tel.: 08152-9999514, Mail: ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

Neue Eine Welt-Regionalpromotorin für die Region Oberfranken-Ost

Hallo ich bin Heike Rahn und seit Oktober als Eine Welt-Regionalpromotorin für Oberfranken-Ost zuständig. Zu dieser Region gehören Stadt und Landkreis Kronach, Kulmbach, Hof und Wunsiedel und zusätzlich der Landkreis Tirschenreuth.

Meine Aufgaben werden sein:

- die Schaffung, Stärkung und Vernetzung... von zivilgesellschaftlichen Strukturen; zwischen Akteur:innen der Einen-Welt-Arbeit, um vor Ort das Bewusstsein über globale Zusammenhänge und deren Auswirkungen zu fördern (Weltläden, Kommune, Schulen, Kindergärten, Eine-Welt-Aktionsgruppen, Partnerschaftsgruppen); Themenschwerpunkte sind hierbei insbesondere Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung, global verantwortliches Wirtschaften, Partnerschaften, Globales Lernen.
- die Gewinnung von Menschen und Institutionen, in bestehenden Eine-Welt-Strukturen mit zu arbeiten.
- Entwicklung und Bekanntmachung lokaler/regionaler Handlungsangebote im Eine-Welt-Engagement.

Während meines Studiums (Gymnasiallehramt Wirtschaft/Geographie) war ich ehrenamtlich im Weltladen Bayreuth und im Arbeitskreis Dritte Welt Bayreuth tätig. Bin dann nicht in den Schuldienst, sondern hauptberuflich in den fairen Handel zur Genossenschaft nach Amperpettenbach bei Dachau (jetzt Fair Handelshaus Bayern e.G.). Im Jahr 2000 wechselte ich zum FairKauf Handelskontor nach München. Dort hatte ich auch direkten Kontakt zu einer Produzent:innen Organisation in Indien, da das Kontor handgeschöpftes Büttenpapier direkt aus Indien importiert. 2006 zog mich das Heimweh zurück nach Oberfranken in den Landkreis Kulmbach (bin gebürtige Kulmbacherin) und dort natürlich sofort in den Weltladen. Den Weltladen begleitete ich federführend bei zwei Umzügen, während ich hauptberuflich im Büro eines Elektrohandwerksbetriebes tätig war. Ja, und seit Oktober nun wieder hauptberuflich in der vielschichtigen Eine-Welt-Bewegung, was mich sehr, sehr freut!

Melden Sie sich gerne bei mir, wenn

- Sie Fragen haben oder Unterstützung oder Beratung zu einem meiner oben genannten Aufgabengebiete benötigen oder
- kreative Ideen und Vorschläge haben um Oberfranken-Ost fairer, nachhaltiger und aktiver zu gestalten oder
- Sie sich mit lokalen Akteur:innen und Initiativen vernetzen und austauschen möchten.

Kontaktieren Sie mich: Tel.: 09227-946340, Mobil: 0151 67 14 53 41, e-mail: heike.rah@sidew.de



Beispiele aus der Arbeit der bayerischen Eine Welt-Regionalpromotorinnen:

13. Oktober 2023, Eichstätt: Vernetzungstreffen für Weltläden der Region „Oberbayern-Nord“

Am 13.10.2023 fand das Weltladen-Vernetzungstreffen in Kooperation mit der Welt-Brücke Eichstätt in Eichstätt statt. Neben einem anschließenden Besuch im Weltladen Eichstätt hatten die 24 Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in Kleingruppen zu verschiedenen Themenschwerpunkten zu informieren u. auszutauschen. Referentin Annegret Lueg informierte gemeinsam mit Regionalpromotorin Marie Döpke über die Angebote des Eine Welt Netzwerk Bayern u. bot einen Thementisch zu „Vorstandsarbeit, Ladenleitung & Co. im Ehren- oder Hauptamt“ an. Ein weiterer Thementisch zur „Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit“ wurde von



Dr. Dagmar Kusche angeboten. Zudem informierte Beate Schwander, Eine Welt-Station Ingolstadt, unter dem Titel „Bildungsarbeit leicht gemacht“ über Praxisbeispiele für Bildungsangebote im Weltladen. Gega-Vertreterin Christine Weiner widmete sich am vierten Thementisch dem Produkt Kerzen „Produkte im Fairen Handel für die Herbst- und Winterzeit“. Ergebnis der Veranstaltung war der Wunsch nach der Vertiefung von drei Inhalten: Social Media/Instagram; ehrenamtliche Mitarbeitende finden u. halten sowie Bildungskonzepte in der Praxis. Kontakt: Marie Döpke, promo@welt-bruecke.de

19. Oktober 2023, Bamberg: Fairtrade-Schools-Vernetzungstreffen „Oberfranken-West“

Das diesjährige Fairtrade-Schools-Treffen in Bamberg stand unter dem Motto „Ausstellungen, Medien und Materialien zu Themen des Fairen Handels für den Einsatz im Unterricht und darüber hinaus.“ Außerdem wurden gemeinsame Aktionen in der Region besprochen und geplant und es gab Zeit zum Austausch. Kontakt: Kirstin Wolf, kirstin.wolf@sidew.de



23. Oktober 2023, Bad Endorf: Austauschtreffen für Fairtrade-Schools „Oberbayern Süd-Ost“

Das diesjährige Fairtrade-Schools-Treffen der Region Oberbayern Süd-Ost fand am Montag, 23.10.2023, in der Mittelschule Bad Endorf statt. Das Treffen bot Raum für Austausch, gegenseitige Inspiration u. Vernetzung, sowie für Fragen u. Ausblicke. Für einen Austausch der vielen guten Ideen, die an den Schulen bereits verwirklicht werden, stellten einzelne Teilnehmer eine besondere oder besonders gelungene Aktion vor - so, dass das einmal Durchgeführte u. Erarbeitete an anderen Schulen sofort in die Praxis umgesetzt werden kann. Im Anschluss berichtete die Promotorin über aktuelle Entwicklungen u. neue Projektmöglichkeiten. Kontakt: Sandra Mulzer, mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de



DEMNÄCHST:**25. Oktober 2023, Marktoberdorf: Fairtrade-Schools-Treffen**

Die Regionalpromotorin Dorothee Holuba lädt am 25.10.2023 zum Vernetzungstreffen für Fairtrade-Schools nach Marktoberdorf in das örtliche Gymnasium ein. Schwerpunkt des Treffens ist "Nachhaltigkeit im Schulkontext". Daneben ist Zeit für den Austausch und die Vorstellung eigener Beispiele guter Praxis. Kontakt: promotor_in.schwaben.sued@t-online.de.

**9. November 2023, München: bayernweites "Forum nachhaltige Beschaffung"**

1. Forum nachhaltige Beschaffung - für bayerische Behörden, Ämter und Institutionen

Am Donnerstag, 9. November 2023, 15.00 - 17.00 Uhr, lädt Eine Welt-Fachpromotorin Eva Bahner zum bayernweiten "Forum nachhaltige Beschaffung" nach München ins "EineWeltHaus" ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erforderlich an bahner@eineweltnetzwerkbayern.de

Programm:

14.30 Ankommen bei Kaffee, Tee und Kaltgetränken

15.00 Begrüßung und Einführung

15.15 „Öko-soziale Kriterien rechtssicher in der Ausschreibung verankern“, Martina Widmaier, Bayerisches Wirtschaftsministerium, zentrale Vergabe

15.45 „Erfahrungen aus der Praxis – nachhaltige Vergaben in Bayern“, Vivien Führ, agado

16.20 Gutes Beispiel – Bereitschaftspolizei Bamberg

16.30 Gutes Beispiel – N.N.

16.40 Zeit für Rückfragen und Austausch

17.00 Ende der Veranstaltung

Anmeldung zum Newsletter "Nachhaltige Beschaffung"

Der Newsletter mit Informationen zu guten Beispielen nachhaltiger Beschaffung, Weiterbildungsangeboten, Siegeln und Zertifikaten dient der bayernweiten Vernetzung untereinander, ermöglicht den Erfahrungsaustausch und soll auf diese Weise den Einstieg bzw. die Ausweitung der nachhaltigen Beschaffung in Verbänden, Institutionen oder Behörden erleichtern. Anmeldung unter <https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/promotoren/fachpromotorin-nachhaltige-beschaffung>

15. November 2023, Eichstätt: Fairtrade-Town-Vernetzungstreffen „Oberbayern-Nord“

Weitere Infos: Marie Döpke, promo@welt-bruecke.de

18. November 2023, Coburg: "Eine Welt-Tag" für Konfirmand:innen

Kontakt: kirstin.wolf@sidew.de

30. November 2023: Partnerschaftsgruppentreffen für die Region "Oberbayern-Nord"

Weitere Infos: Marie Döpke, promo@welt-bruecke.de

13. Dezember 2023, online: Partnerschaftsgruppentreffen für die Region Oberfranken

Kontakt: kirstin.wolf@sidew.de

www.eine-welt-promotoren-bayern.de

FAIRE BÄLLE

FC Buchloe 1920:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Fairtrade-Fußballquiz wird auch beim FC Buchloe 1920 e.V. jetzt fair gekickt, denn zukünftig rollen fair hergestellte und fair gehandelte Bälle über den Rasen. Am Donnerstag, 27. Juli 2023, konnte der Vorstand des Buchloer Weltladens dem FC Buchloe, vertreten vom 1. Vorstand Christian Hoppe und einigen Spielern, zwei faire Fußbälle übergeben.

Der Weltladen Buchloe wünscht sich viele Nachahmer.



Foto: die Fußballer des FC Buchloe mit Dorothee Ruhfaut und Marlies Voppichler vom Weltladen Buchloe.

www.eineweltnetzwerkbayern.de/fairer-handel/faire-baelle



FAIR HANDELS-BERATUNG BAYERN

30. September 2023, Traunstein: Grundkurs Fairer Handel für Weltladen-Mitarbeitende und Interessierte

Der Grundkurs "Fairer Handel" richtete sich an Mitarbeitende und Interessierte in Weltläden und vermittelte einen fundierten Überblick zum Fairen Handel. Insbesondere sollten folgende Fragen beantwortet werden: Was ist der Faire Handel? Welche Ziele hat der Faire Handel und nach welchen Kriterien arbeitet er? Wer ist beim Fairen Handel aktiv? Was hat der Faire Handel erreicht und was sind die Herausforderungen? Zur Vertiefung gab es einen Überblick zu den verschiedenen Zeichen und Siegeln - denn hier den Überblick zu behalten, ist gar nicht so leicht.

04./09./12. Oktober 2023, online: Grundkurs Fairer Handel für Weltladen-Mitarbeiter:innen und Interessierte

Der Grundkurs behandelte Ziele, Akteure und Kriterien des Fairen Handels. Die Vielfalt der Zeichen und Siegel im Fairen Handel nehmen stetig zu – hier den Überblick zu behalten ist gar nicht so leicht. Welche Siegel stehen für den Fairen Handel, wie sie die internationale Definition vorgibt? „Label“ stehen für bestimmte Botschaften und/oder zugesicherte Eigenschaften. Sie sollen dem Verbraucher eine Hilfestellung beim täglichen Einkauf geben. Auch in den Weltläden hat die Vielfalt an Zeichen und Labeln auf den Verpackungen zugenommen. Wie gebe ich der Vielfalt von Labeln und Zeichen eine sinnvolle Ordnung? Wie beantworte ich kompetent die Fragen der Kunden und Verbraucher? An einem Produktbeispiel wurden die Aspekte konkretisiert sowie die aktuellen Herausforderungen thematisiert. Online-Kurs mit drei Modulen je 90 Minuten - jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr.

Referent:in: Annegret Lueg, Fair Handels Beraterin, Andrea Gerung, Bildungsreferentin, Arbeitskreis solidarische Welt Landshut e.V.



Zeichen und Siegel im Fairen Handel - Einführung in den Fairen Handel im Weltladen Roth

Der Weltladen Roth feiert in 2023 "25 Jahre Weltladen Roth" und hatte hierzu am 19.10. zum Vortrag "Zeichen und Siegel im Fairen Handel - Einführung in den Fairen Handel" eingeladen. Die anwesenden Besucher:innen informierten sich zu den verschiedenen Zeichen und Siegeln im Fairen Handel und diskutierten die Entwicklungen im Fairen Handel. Am Beispiel vom Burundi-Kaffee wurden Anbau, Ernte, Verarbeitung, ökologische Agrarforstsysteme und das Kaffee-Langzeitrösten über Filmbeiträge veranschaulicht. Die Teilnehmenden nahmen nach eigener Rückmeldung viel neues Wissen mit.



Angebote der Fair Handels-Beratung (Auszug):

Zukunftswerkstatt für Weltläden und Eine Welt-Gruppen

Weltläden und/oder Eine Welt-Gruppen stehen in regelmäßigen Abständen vor der Aufgabe, ihre strategische Ausrichtung zu überdenken und neu zu definieren. In der Zukunftswerkstatt wird eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation des Weltladens / der Eine Welt-Gruppe gemacht, insbesondere auf die Aspekte, die für den Erfolg / erreichte Ziele wesentlich sind. Darüber hinaus werden die Veränderungen im Umfeld der Weltläden / Eine Welt-Gruppen in den Fokus genommen, sowohl im Hinblick auf die Chancen, die sich daraus ergeben als auch in Bezug auf Risiken, die sich möglicherweise abzeichnen.

Die Zukunftswerkstatt ist partizipativ angelegt, d.h. sie bezieht Ideen und Lösungsvorschläge von Mitarbeiter:innen und Vorstand gleichermaßen mit ein. Dazu wird u.a. die SWOT-Analyse (Stärken-Schwächen-Analyse) eingesetzt, um die Erfolgsfaktoren und Chancen, aber auch die Herausforderungen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der Organisation klar zu benennen. Ladenspezifische Anliegen können gerne in die Zukunftswerkstatt eingeplant werden. Der Workshop kann ganztätig oder mehrstündig am Nachmittag (abhängig von den Vorarbeiten) dauern. Max. Gruppengröße 25 Personen.

Willkommensmappe und Einarbeitung ehrenamtliche Mitarbeitenden

Ehrenamtliche Mitarbeitende im Weltladen und Verein willkommen zu heißen, ist immer wieder ein schönes Erlebnis. Der Verein hat hier die Möglichkeit, sich von seiner besten Seite zu zeigen: Sind doch ehrenamtliche Mitarbeitende der Schatz eines jeden Weltladens. Aus diesem Grunde hilft es sehr, die Suche und Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden gut vorzubereiten, damit die Verantwortlichen und die Mitarbeitenden in Zukunft viel Freude am gemeinsamen Engagement haben. Mittels einer Willkommensmappe kann der Einstieg für neue Mitarbeitende entsprechend strukturiert werden.

Weitere Infos bei Fair-Handels Beraterin Annegret Lueg, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG



Bildung trifft
Entwicklung



Hallo! Mein Name ist Caren Biersack. Den Meisten von Euch werde ich noch unter dem Namen Rehm bekannt sein. Ich freue mich das BtE-Team während meiner Elternzeit unterstützen zu können: bei der Organisation der Lehrkräftefortbildung am 04.12.2023 in Nürnberg, bei der Öffentlichkeitsarbeit und sonstiger Zuarbeit des Teams.

22./23. September 2023: Fortbildung zum Thema „Zielgruppengerechte Didaktik“

Themen der Nachhaltigkeit und des Globalen Lernens zeichnen sich dadurch aus, dass sie meist sehr komplex und damit nicht leicht zu vermitteln sind. Häufig sind sie auch noch mit unterschiedlichen Emotionen und gleichzeitig mit einem hohen Handlungsdruck verbunden. Schnelle und weitreichende Veränderungen im individuellen aber auch gesellschaftlich-politischen Verhalten müssen stattfinden, um Klimawandel, Fragen der Ressourcennutzung oder der Gerechtigkeit zu begegnen. Wir als Multiplikator:innen stehen damit vor der großen Herausforderung, Kompliziertes einfach darstellen zu wollen, Wissen und Kompetenzen sachlich aber auch gefühlvoll zu vermitteln, Interessen zu wecken und zum Handeln zu motivieren. Und all das in einer verständlichen und aktivierenden Form, die im besten Fall Spaß macht – und auf die jeweilige Zielgruppe angepasst ist.

Diesen Themen und Herausforderungen haben wir uns vom 23. auf den 24. September 2023 in der Fortbildung zum Thema „Zielgruppengerechte Didaktik“ mit Referentin Dr. Claudia Schmidt-Dietrich von der Universität Augsburg gestellt. Dabei knüpfte die Referentin insbesondere an den Bedarfen, Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden an.

Die Fortbildung zeichnete sich besonders dadurch aus, dass wir uns intensiv mit praxisnahen Fragen aus unserer Kernarbeit bei BtE, den Bildungsveranstaltungen, auseinandergesetzt haben. Uns bewegten Fragen wie: Wie gehen wir mit Störungen in den Veranstaltungen um? Wie integriere ich meine Methoden sinnvoll und welche eignen sich überhaupt für meine Themen und Zielgruppen? In einem lebhaften Austausch haben sich die Teilnehmenden einander wertvolle Ratschläge erteilt. Die Referentin bereicherte unsere Diskussion mit ihrem umfangreichen Fachwissen. Diese Gespräche boten uns einen wertvollen Einblick, womit sich die anderen Teilnehmenden beschäftigen und stellte erneut heraus wie viele Gedanken notwendig sind, um eine wirklich stimmige Veranstaltung anbieten zu können.

Abseits des offiziellen Programms bot die Fortbildung reichlich Raum für persönlichen Austausch. Auch die vielfältigen Bildungsmaterialien und Bücher des Veranstaltungsortes, dem Büro des „Eine Welt Netzwerk Bayern – Bildung trifft Entwicklung“, standen zur Erkundung bereit. Nach inspirierenden eineinhalb Tagen traten wir die Heimreise mit zahlreichen neuen Impulsen und Ideen an. Die Erfahrung dieser Fortbildung war somit nicht nur bereichernd, sondern stärkte auch unser professionelles Handwerk und unsere Gemeinschaft im positiven Sinne.

Vielen Dank für die Fortbildung an alle Teilnehmenden und insbesondere an unsere hervorragende Referentin Dr. Claudia Schmidt-Dietrich.



Lehrkräftefortbildung in Nürnberg: „Verantwortung für eine global nachhaltige Entwicklung“

Montag, 04. Dezember 2023, 9:00 Uhr, Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus

Wer ist für eine global nachhaltige Entwicklung verantwortlich? Diese Frage steht im Zentrum dieser Lehrkräftefortbildung. Mit interaktiven Methoden werden in den Workshops globale Zusammenhänge, Herausforderungen einer globalisierten Welt und Handlungsmöglichkeiten thematisiert. Die Workshops werden von BtE-Referent:innen durchgeführt. Sie sind Rückkehrer:innen aus der sogenannten „Entwicklungszusammenarbeit“, ehemalige Nord-Süd-Freiwillige oder Menschen aus Ländern des Globalen Südens. Sie bringen ihre persönlichen Erfahrungen aus dieser Zeit in die Bildungsveranstaltung mit ein und können somit fundiert Zusammenhänge aufzeigen. Die Teilnahme ist kostenlos!

Programm und weitere Infos: https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/bte/Einladungen/Einladung_Lehrkr%C3%A4ftefortbildung_2023__final.pdf



Ansprechpartner:innen für BtE Bayern

Projektleiter: Lars Brodrecht, brodrecht@eineweltnetzwerkbayern.de

Projektreferentin: Ines Kowalke, kowalke@eineweltnetzwerkbayern.de

Projektreferentin: Sophie Schuster, schuster@eineweltnetzwerkbayern.de

EINE WELT-KITA: FAIR UND GLOBAL



05.09.2023: Auszeichnungsfeier der „Kita Remshartgässchen“ in Augsburg



Als erste städtische Kita in Augsburg wurde der „Kita Remshartgässchen“ die Auszeichnung zur Eine Welt-Kita überreicht. Bei einer anschließenden Führung durch die Räume der Kita erhielten die Anwesenden, u.a. die 2. Bürgermeisterin Martina Wild, Diana Schubert (Amt für Kindertagesbetreuung d. Stadt Augsburg), Stephanie Schuhknecht MdL, die Stadträt:innen Akin Serdar, Marie Rechthaler und Sabine

Slawik, einen eindrucksvollen Einblick in die Arbeit einer Eine Welt-Kita. So wird beispielsweise auf den Kauf neuer Spielmaterialien verzichtet, wenn möglich. Für das von den Kindern gewünschte „Homeoffice“ kommen daher ein ausgedienter Bildschirm, Tastatur und Telefon zum Einsatz.



29.09.2023: Auszeichnungsfeier der Kita „Sonnenschein“ in Kahl



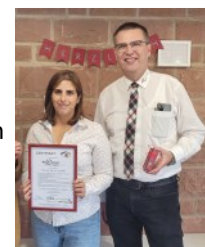
Im Rahmen eines großen Apfelfestes wurde am 29. September der Kita die Zertifizierungsurkunde überreicht. In ihrer Bewerbung zeigte das Team eine große Bandbreite an Aktivitäten rund um die Themen der Eine Welt-Kita auf. So wurde beispielsweise ein Flüchtlingskind aus der Ukraine aufgenommen und dies im Vorfeld zum Anlass genommen, die Kinder intensiv vorzubereiten. Es gab u.a. Friedensgebete und es wurde zum Thema Frieden philosophiert. Daraus entstanden die „Friedensfans“, die ihre Liebe zum Frieden auch aus der Kita hinaus trugen und sich mit Liedern und Spielen am Pfarrfest beteiligten.



Es wurde zum Thema Frieden philosophiert. Daraus entstanden die „Friedensfans“, die ihre Liebe zum Frieden auch aus der Kita hinaus trugen und sich mit Liedern und Spielen am Pfarrfest beteiligten.

05.10. 2023: Auszeichnungsfeier der Kita „Regenbogen“ in Mömlingen

Seit 2018 ist die Kita „Regenbogen“ eine „Faire Kita“, nun wurde auch die Bewerbung zur Eine Welt-Kita eingereicht. Bei der Auszeichnungsfeier waren neben Mömlings 1. Bürgermeister Siegfried Scholtka auch alle Kinder anwesend und zeigten mit Liedern und im Gespräch ihre Begeisterung für unseren Planeten. Die mitgebrachte Weltkarte aus Stoff wurde gleich in Beschlag genommen und am Ende in einen der Gruppenräume „verschleppt“.



Neue Eine Welt-Kitas:

Wir begrüßen ganz herzlich das „Kinderhaus Wurzelzwerge“ in Günzburg, den „Katholischen Kindergarten St. Martin“ in Neumarkt-Pölling sowie das „Wöhler Kinderhaus“ in Burghausen im Kreis der „Eine Welt-Kitas“! Somit gibt es nun 56 Eine Welt-Kitas in Bayern - siehe www.eineweltkita.de -> ausgezeichnete Kitas.

Einladung zur Fortbildung für Eine Welt-Kitas und Interessierte: „Mit Kindern die "EineWelt" entdecken - Globales Lernen in der Kita“

17. November 2023, 9:00 – 13:00 Uhr, online

"Überfordert es Kinder zwischen 3 und 6 Jahren nicht, sie mit den Problemen der „Einen Welt“ zu konfrontieren?" Kinder setzen sich sehr interessiert und engagiert mit ihrer Umwelt auseinander und stellen Fragen: "Warum sehen nicht alle Kinder gleich aus?" "Wie leben Menschen in anderen Ländern?" oder auch "Was kann ich tun für mehr Gerechtigkeit oder zum Schutz der Umwelt?"

Globales Lernen mit Kindern ist sehr vielfältig, es umfasst viele verschiedene Aspekte wie Bildung, Kinderrechte, Ernährung, Religion, Ungerechtigkeiten, Solidarität ... Wie gelingt es dem pädagogischen Team der Kita, Kindern einen Blick über den eigenen Horizont zu ermöglichen, der sie nicht überfordert? Welche Materialien können dazu genutzt werden? In der Fortbildung werden Sie globales Lernen in seiner Vielseitigkeit kennenlernen und erleben. Gemeinsam werden wir Materialien ausprobieren und aus gelungenen Praxisbeispielen viele neue Ideen ziehen.

Referentin: Gisela Voltz, Referentin für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit bei Mission EineWelt

Veranstalter: *Eine Welt-Kita: fair und global*; Gebühr: 10,- € (wird nach der Teilnahme erhoben)

Anmeldung bis zum 10. November 2023 unter schurse@eineweltnetzwerkbayern.de

Das Projekt wird von einem Kooperationsbündnis begleitet. Hierzu gehören Trägerorganisationen von Kitas und Nichtregierungsorganisationen aus Bayern, die im Bereich Globales Lernen tätig sind.



BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

Weltladen Güntersleben:

Fair & Regional - ein Genuss

Überraschung: Eine Projektschokolade für Nigeria

Auf einer Veranstaltung im Rahmen der Fairen Woche 2023 konnte der Weltladen Güntersleben die „Projektschokolade für Nigeria“ vorstellen. Die Schokolade ist eine Entwicklung aus dem Projekt einer integrativen Schule in Enugu, Nigeri, für körperlich und geistig beeinträchtigte Kinder. Gegründet wurde und geleitet wird diese Schule von Hildegard Egigbo. Heute besuchen 1000 Schüler, je zur Hälfte "Behinderte" und "Nichtbehinderte" diese Einrichtung, die sich zu einem Schulzentrum entwickelt hat und auch berufliche Ausbildung ermöglicht.

Zusammen mit ihrer Lehrerin, Frau Schuhmann, hatten Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b, Güntersleben, Kontakt zu dieser Schule aufgenommen und ein Logo für die Einrichtung entwickelt. Daraus entstand das Layout für die Schokolade.

Vom Verkauf dieser Schokolade gehen je Tafel 50 Cent an das Projekt, das der Weltladen seit vielen Jahren unterstützt. Werner Stumpf, Weltladen Güntersleben, überreichte am Festabend die erste Tafel an Bürgermeisterin Klara Schömig und bedankte sich bei ihr für die tatkräftige Unterstützung der Eine-Welt-Arbeit. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass auch in Zukunft diese Arbeit geschätzt und unterstützt wird.

Auch in diesem Jahr lud der Weltladen Güntersleben zu seinem traditionellen Fairen Brunch am Erntedank-Sonntag ein. Angeboten wurden insgesamt 31 Gerichte, für die soweit möglich faire Zutaten verwendet wurden. Untermalt wurde die Veranstaltung mit Liedern der Fairtrade Schule Güntersleben.

<https://weltladen.de/guentersleben/>



© Foto: Petra Stumpf

Sterntaler für Afrika e.V.:

Schulbauprojekt erfolgreich abgeschlossen



Der Bau von drei zusätzlichen Klassenzimmern und sechs Latrinen für die Kinder bei der staatlichen Schule in Kabala (Mali) einschließlich deren Ausstattung wurde zu Beginn des neuen Schuljahres am 2.10.2023 pünktlich fertiggestellt. Die Zahl der zu unterrichtenden Kinder pro Klasse kann deutlich reduziert werden, wodurch die Qualität des Unterrichts enorm erhöht wird. Zuletzt besuchten insgesamt 1.057 Kinder (471 Mädchen und 586 Jungen) im Alter von 6 bis 15 die Schule in Kabala. Die Umsetzung des Projekts erfolgte in Zusammenarbeit mit dem mali- sche Partner RDIC, wobei Sterntaler für Afrika e. V. aus Eigenmitteln 1/3 der Gesamtkosten trug und die restlichen Kosten Dank Unterstützung durch die Bayerische Staatskanzlei mittels einer Fehlbe- tragsfinanzierung bezuschusst wurden. www.sterntaler.org



Erfolg in der Kategorie „Kleinstadt“ bei bundesweitem Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“: 2. Platz für Herrieden

Beim bundesweiten Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ erreichte die Stadt Herrieden den 2. Platz in der Kategorie „Kleinstadt“. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert. Insgesamt 13 Kommunen wurden bei der Verleihung in der Stadthalle in Fürth ausgezeichnet. „Die Stadt Herrieden ist beim Fairen Handel strukturell gut aufgestellt, so Laudatorin Barbara Maißner vom Deutschen Städtetag. Herrieden verfügt mit Maximilian Kroemer über einen Beauftragten für kommunale Entwicklungspolitik, der von zwei Beauftragten für kommunale Entwicklungsarbeit im Stadtrat unterstützt wird. Möglich war die Auszeichnung aber nicht zuletzt durch das jahrzehntelange Engagement des Eine Welt Vereins. Dessen Vorstandsmitglied Beate Jerger unterstreicht, dass der Herriedener Stadtrat die Kampagne fraktionsübergreifend unterstützt. Dazu gehört u.a. ein Jahresthema, das von Stadt, Steuerungsgruppe und Eine Welt Verein gemeinsam ausgerufen wird. Zudem gibt es beispielsweise einen „entwicklungspolitischen Check“ bei Stadtratsbeschlüssen und einen Leitfaden für nachhaltige Beschaffung. www.eineweltladen-herrieden.de



Vertreter der Stadt Herrieden und des Eine Welt Vereins nach der Preisverleihung

Naturland warnt vor falschen Kompromissen bei der Gentechnik

Im Streit um die von der EU-Kommission geplante Deregulierung der Gentechnik mahnt Naturland eine klare Haltung der Bundesregierung gegenüber Brüssel an. „Die Bundesregierung darf sich auf keine Kompromisse einlassen, die zu Lasten der gentechnikfreien Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung gehen. Vielmehr muss Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir im EU-Rat auf eine Lösung der zahlreichen ungeklärten Probleme hinwirken, die der Entwurf der Kommission mit sich bringt,“ so Naturland-Präsident Hubert Heigl.

„Für ein gentechnikanbaufreies Deutschland: keine Gentechnik durch die Hintertür“ lautet auch eine der Forderungen des Bündnisses „Bio für alle“, die bei einem Bio-Frühstück mit Kundgebung am Brandenburger Tor an Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir übergeben wurden.

Mehr: Download PM Naturland: https://www.naturland.de/images/Pressemitteilungen/PMs2023/2023_09_29_Naturland_zu_Gentechnik--Aktion_BioFuerAlle.pdf



25 Jahre Weltladen Teublitz

Der Teublitz Anzeiger berichtete am 24.9.23 über das 25-jährige Vereinsjubiläum des Eine-Welt-Ladens Teublitz. Der Festabend fand nach einem Gottesdienst im Pfarrheim der Gemeinde Herz-Jesu statt. Im Mittelpunkt standen eine Laudatio von Dr. Alexander Fonari, Vorstandsmitglied im Eine Welt Netzwerk Bayern, sowie die Ehrung der Gründungsmitglieder.

Der Eine-Welt-Laden Teublitz, am 4. März 1998 von 45 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen, zählt heute 162 Mitglieder.

In seiner Laudatio hob Dr. Alexander Fonari die Bedeutung und die Wichtigkeit bürgerschaftlichen Engagements für eine bessere Welt hervor, forderte aber auch das Kultusministerium und den Landkreis Schwandorf zu mehr Unterstützung auf.

In Bayern engagieren sich mehr als 10.000 Menschen zumeist ehrenamtlich für die Eine Welt-Arbeit, in Eine Welt-Gruppen, developmentspolitischer Bildungsarbeit sowie in über 200 Eine Welt Läden mit dem gemeinsamen Ziel für eine gerechtere Gestaltung der Globalisierung und Verbesserung der Lebensbedingungen vieler Menschen in dieser Welt. Die Tätigkeiten in Eine Welt Läden seien vielseitig, interessant und wichtig für die Eine Welt-Arbeit. Der Eine-Welt-Laden-Teublitz leistet hier verantwortungsvolle Arbeit. Darüber hinaus sei auch noch die developmentspolitische Bildungsarbeit zu erwähnen, die seit Jahren an Schulen in der Region geleistet wird. Finanziert werde die Arbeit zum Teil aus den Erlösen des Eine-Welt-Ladens. Auch der Bund und die evangelische Kirche in Bayern gehören seit Jahren zu den Unterstützern. Als Fair-Trade-Städte sind Teublitz, Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof im Landkreis Schwandorf beispielgebend vorangegangen. Hier sollte der Landkreis Schwandorf die Bemühungen weiterer Gemeinden bei der Bewerbung um die Auszeichnung als faire Gemeinde tatkräftig unterstützen, so der Appell von Dr. Fonari.

Auch der zweite Bürgermeister von Schwandorf, Robert Wutz (CSU) betonte das Engagement des Teublitz Eine-Welt-Ladens, der seit 25 Jahren für Menschlichkeit, Freiheit, soziale Gerechtigkeit und auch Fairness steht, mit dem Ziel, eine bessere Welt zu schaffen.

Landrat Thomas Eberling (CSU), der auch Schirmherr der Veranstaltung war, bedankte sich in seiner Grußrede bei allen, die den Erfolg des Eine-Welt-Ladens mitgetragen haben. Tobias Gotthard MdL (FW) betonte, wie wichtig es sei, den Gedanken und die Idee hinter dem Eine-Welt-Laden nach vorne in die erste Reihe zu bringen.

Quelle: Teublitz Anzeiger, 24.9.2023



Tobias Gotthard MdL mit Vorstand Christine Luber

SPD: Zukunftspreis für Eine-Welt-Laden Schrobenhausen

Wie der Donaukurier am 22.7.23 berichtet, geht der Zukunftspreis des SPD-Ortsverbandes Schrobenhausener Land in diesem Jahr an den Eine-Welt-Laden in Schrobenhausen. Rund 30 ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich in ihrer Freizeit im Eine-Welt-Laden am Lenbachplatz, direkt beim Schrobenhausener Rathaus. „Dem gesamten Team gebührt unser Dank und unsere Anerkennung“ sagte der SPD-Vorsitzende Werner Widuckel in seiner Laudatio.

Der Verein kümmere sich nicht nur um einen fairen Handel mit Gütern, sondern um vieles mehr. Weltweit würden Projekte unterstützt, so Widuckel weiter. Der Verein organisiere Aktionstage und Vorträge zum fairen Handel sowie kulturelle Veranstaltungen. „Zwei Punkte sind mir wichtig: dass es ihnen gelingt, mehr Ehrenamtliche zu finden, die sie unterstützen, und mehr Bürger in den Laden kommen und dort auch einkaufen“, sagte Widuckel an Evi Theunert und Rosi Krammer gewandt.

Die Vorstandsriege der Sozialdemokraten hat den Preisträger einmütig bestimmt. Evi Theunert, Vorsitzende des Vereins Eine-Welt-Laden, und ihre Geschäftsführerin Rosi Krammer erhielten von SPD-Kreisvorsitzendem Werner Widuckel und Ortsvorsitzendem Siegfried Sibinger den Preis – eine vom Hörzhausener Künstler Richard Gruber geschaffene Skulptur.

Evi Theunert dankte den SPD-Funktionären für die Auszeichnung und meinte: „Die Erlöse aus unserem Laden spenden wir immer in den Ländern vor Ort, wo es nötig ist. Hilfe zur Selbsthilfe nennen wir das.“

Unter dem Applaus der rund 30 Gäste der kleinen Zeremonie überreichten Widuckel und Sibinger an Theunert und Krammer die Skulptur für die Preisträger.

Mehr: <https://www.donaukurier.de/lokales/landkreis-neuburg-schrobenhausen/spd-zukunftspreis-fuer-eine-welt-laden-schrobenhausen-12553475>

Evangelische Landjugend (ELJ): Jugendaustausch mit Partnerorganisationen in Brasilien

Drei intensive und erlebnisreiche Wochen verbrachten sieben Teilnehmer des Jugendaustauschs unserer Mitgliedsgruppe Evangelische Landjugend (ELJ) mit deren Partnerorganisationen in Brasilien.

Zunächst lernten die TeilnehmerInnen die Arbeit der Agrar-Beratungsorganisation Centro de Apoio e Promoção da Agroecologia (CAPA) im Bundesstaat Paraná kennen. Mit ihrer Hilfe gelingt es Kleinbauern, sich mit wenigen Hektar Land eine Lebensgrundlage zu schaffen. CAPA ist seit über 20 Jahren mit der ELJ partnerschaftlich verbunden. Sie ist eine Organisation der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Brasilien. Die Besuche auf von der CAPA unterstützten Höfen begeisterten die Jugendlichen durch die Vielfalt der angebauten Früchte.



In zwei Indigenen-Reservaten und einer Landlosen-Siedlung wurden die TeilnehmerInnen mit den ärmlichen Lebensverhältnissen und der bedrückenden Situation der Bewohner konfrontiert. Auch hier hilft CAPA und befähigt die Menschen, sich durch den Anbau von Obst und Gemüse selbst zu versorgen.

Nach einem zweitägigen Zwischen-Stopp zur Erholung am Meer bildete ein Aufenthalt in der Millionenstadt Belo Horizonte die letzte Etappe. Hier betreibt das Instituição Beneficente Martim Lutero als diakonischer Verein der Evangelischen Kirchengemeinde in zwei Armenvierteln eine Kindertagesstätte und einen Schülerhort. Bei zwei Rundgängen wurde den TeilnehmerInnen das ganze Ausmaß der äußerst prekären Wohnverhältnisse sichtbar. Zwei kleine Zimmer für acht Personen sind hier der normale Durchschnitt. Eine kaputte Kanalisation überschwemmt regelmäßig die Häuser.

Als besonders wertvoll lernten die Teilnehmer die Arbeit der beiden Einrichtungen zu schätzen. Hier bekommen die Kinder einen geschützten Platz zum Spielen und einen geregelten Tagesablauf. Die Einrichtungen legen Wert auf gute Bildung und gesunde Ernährung. Der Bolzplatz des Schülerhorts ist der einzige für die ca. zwanzigtausend Kinder der Favela.

„Egal ob auf dem Land oder in der Stadt: die Menschen dort sind unglaublich herzlich und gastfreundlich!“ schwärmen Lena Knoll, Teilnehmerin aus Oettingen, und Christoph Bichelmeir, Teilnehmer aus Wemding.

Neumarkt i.d.OPf.: neuer Weltladen "Welt winkel 360°" ab Frühjahr 2024!

Neumarkt bekommt wieder einen Weltladen, mit neuem Namen und geändertem Konzept. Der "Welt winkel 360 °" soll im Frühjahr in der Kastengasse 14 öffnen. Der neue Laden soll nicht nur Anlaufstelle für den Fairen Handel sein, sondern auch Treffpunkt und die Möglichkeit bieten, bei einem Kaffee zu lesen, Musik zu hören und sich zu informieren. In das inhaltliche Konzept sind auch Ideen von Studierenden des Studiengangs Management in der Ökobranche der TH Nürnberg eingeflossen, die mit zwei Studienarbeiten im Vorfeld beteiligt waren. „Als ehemalige Hauptstadt des Fairen Handels und erste Fair-trade Stadt in Bayern ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, das Projekt Weltwinkel zu fördern“, so Oberbürgermeister Thomas Thumann, der mit den Verantwortlichen des Eine Welt Laden Neumarkt e.V. das neue Konzept vorstellte.

Nach der Schließung des alten Ladens und den Neuwahlen im Verein hat sich der neue Vorstand mit einem „Restart“ beschäftigt. Dazu gehörte auch ein Beschluss in der Mitgliederversammlung, mit dem die neue Ausrichtung einschließlich des neuen Namens festgelegt wurde. „Winkel“ bedeutet in Afrikaans, der Sprache aus Neumarkts Projektpartnerstadt Drakenstein in Südafrika, „Laden“, das "360 °" steht für den Blick über den Tellerrand. Auch der Trägerverein wird sich umbenennen und zukünftig „Neumarkter Zukunftsinitiative fair & nachhaltig e.V.“ heißen. „Mit Neumarkt verbinden die Menschen hier vor Ort aber auch in der gesamten Region und darüber hinaus ein großes Engagement für den Fairen Handel. Dieses Engagement wurde seit über drei Jahrzehnten durch die Gründungsmitglieder und die vielen Ehrenamtlichen des Eine Welt Ladens eingebracht und dies wollen wir mit dem Welt winkel nun fortsetzen.“, freut sich die Vorsitzende Marina Malter.

KLB Bayern: Partnerschaft wiederbelebt!



Am 29. September haben Michele Dou dou Sène, Präsident der MARCS national (Katholische Landvolkbewegung im Senegal) und Wolfgang Scharl (Sprecher der AG Senegal der KLB Bayern und bis Anfang Oktober noch Präsident der FIMARC, des Weltverbandes der Christlichen Bayern- und Landvolkbewegung) im Rahmen der Weltversammlung der FIMARC in Thailand für die Jahre 2023-2025 einen neuen Partnerschaftsvertrag zwischen der MARCS national und der KLB Bayern unterzeichnet. Damit wird die Partnerschaft, die jetzt zwei Jahre geruht hat, wiederbelebt und auch personell auf neue Beine gestellt.

www.klb-bayern.de

18. November 2023:

Festabend „10 Jahre Weltladen Alzenau“

Am 18. November 2023 feiert der Weltladen Alzenau e.V. das 10-jährige Bestehen von Verein und Laden. Eingeladen wird zu einem ökumenischen Gottesdienst um 18.30 Uhr in der Kirche St. Justinus.

Ein Festabend im Maximilian-Kolbe-Haus in der Alfred-Delp-Str. 4 schließt sich an. Musikalisches Programm: Aziz Kuyateh, Frankfurt.

www.weltladen-alzenau.de



Treffen des Eine Welt Netzwerkes Bayern e.V ermöglichen die Kooperation der beiden Mitgliedsgruppen **SchuPa Tansania e.V** und **char2cool e.V.**, die gemeinsam ein vielversprechendes Projekt entwickeln:

Pflanzenkohle, Wasser, Ernährung und Bildung: ein Quartett mit Perspektive

Ausgangslage

Die Menschen an den SchuPa-Partnerschulen im Südwesten Tansanias und im Umfeld sind v.a. landwirtschaftlich aktiv: durch Selbstversorgung soll die eigene Ernährung und das Einkommen (durch Verkauf der Überschüsse auf lokalen Märkten) gesichert werden.

Probleme

Zwei Faktoren limitieren diese Aktivitäten: Wasserknappheit in den Trockenzeiten sowie geringe Fruchtbarkeit des Bodens. Die Speicherkapazität von Wasser und Nährstoffen der Jahrtausende alten und tief verwitterten innertropischen Böden ist sehr gering. Regen- oder Bewässerungswasser sickert zu schnell durch den Boden und wäscht Nährstoffe aus. Viele Menschen vor Ort glauben daher an eine intensiv beworbene „Segnung“ der Moderne: Kunstdünger (der die ertragsschwachen Böden noch schlechter macht, weil er die letzten Reste von organischem Material oxidiert)! Unbewusst tappen sie in „Kostenfallen“ mit zunehmender Abhängigkeit von diesem Industrieprodukt im Zusammenspiel mit Hybrid-Saatgut und Pestiziden. Ihre Existenz ist bedroht.

Den „Teufelskreis“ durchbrechen

Der Verantwortliche von char2cool e.V., Walter Danner, vergleicht diese Ausgangslage des wenig fruchtbaren tropischen Bodens mit einem Fahrrad mit plattem Reifen: Jedes Mal wieder zu düngen ist mit dem Vorgang gleichzusetzen, den Radreifen immer und immer wieder aufzupumpen. Die Lösung liegt auf der Hand: Besser wäre es, den Fahrradschlauch zu flicken. Übertragen auf den Boden bedeutet das, dessen Speicherkapazität von Wasser und Nährstoffen dauerhaft zu verbessern.

Das „Reparaturset“ dafür ist bekannt: Mit Nährstoffen angereicherte Pflanzenkohle (englisch biochar, als Terra preta bereits seit Jahrtausenden genutzt)! Die Pflanzenkohle – mit Dung oder Urin vermischt – wird nur einmal in den Boden eingebracht. Sie verbessert durch ihre poröse Struktur langfristig die Nährstoff- und Wasserspeicherkapazität, wird Lebensraum von Mikroorganismen und bindet Schadstoffe. Fruchtbarkeit und Ernteerträge steigen, der Düngerbedarf sinkt. Die Produktivität nimmt zu, die Kosten nehmen ab! Wenn es gelingt die angereicherte Pflanzenkohle im Boden auch in den Dürreperioden feucht zu halten, sind Anbau und Ernten selbst in den trockenen Phasen möglich!

Was ist Pflanzenkohle?

Pflanzenkohle ist das Ergebnis einer thermischen „Verkohlung“ (Karbonisierung). Ein bekanntes Beispiel ist Holzkohle. Bei hohen Temperaturen und weitgehend unter Ausschluss von Sauerstoff (Verfahren der Pyrolyse) wird pflanzliche Biomasse zu Kohle umgewandelt (karbonisiert). Der Kohlenstoff wird nur sehr langsam abgebaut, sodass in



den Boden eingearbeitete Pflanzenkohle langfristig über Jahrhunderte dort verbleibt. Daher dient ihre Verwendung auch als Klimaschutzmaßnahme zur langfristigen Bindung von Kohlendioxid.

Umsetzung (nicht nur) an Schulen

Die SchuPa-Partnerschulen beherbergen als weiterführende Secondary Schools Jahr für Jahr eine zunehmende Anzahl von Jugendlichen an mindestens 270 Tagen. Unterbringung und Verpflegung sind andauernde und kaum zu bewältigende Herausforderungen mit prekären Folgen, z.B. der einseitigen (Mangel-) Ernährung. „Aus Kostengründen werden meist nur Mais und Bohnen eingekauft oder von den Eltern beige-steuert. Ein viel zu geringer Anteil wird an den Schulen selbst gewonnen“, berichtet der SchuPa-Verantwortliche Edwin Busl.

Diesem Defizit begegnen die beiden Partnerschulen Ilem-bula und Luduga Secondary nun seit Dezember 2022: auf jeweils 2.000 qm großen Versuchsflächen wird Gemüse auf Böden mit angereicherter Pflanzenkohle angebaut. Basierend auf dem Knowhow von Walter Danner kauften sie mit Holzkohlestaub (Abfallprodukt bei der Herstellung von Holzkohle) bereits fertige Pflanzenkohle. Mit Urin bzw. Hühnermist vermischt wurde das schlammige Substrat in den Oberboden eingearbeitet.

Aktuell wird die Pflanzenkohle bereits aus eigenen Bioabfällen (v.a. Maisspindel und -stängel) mit Hilfe von vor Ort produzierten einfachen konischen Metallbehältern niederschwellig selbst erzeugt.

Aktuell wird die Pflanzenkohle bereits aus eigenen Bioabfällen (v.a. Maisspindel und -stängel) mit Hilfe von vor Ort produzierten einfachen konischen Metallbehältern niederschwellig selbst erzeugt.

Chancen

Genauso positiv wie die Zusammenarbeit von SchuPa Tansania e.V. und char2cool e.V. sind die ersten Erfahrungen auf den Versuchsflächen: hohe Erträge ohne Düngerzugaben! Im nächsten Schritt werden – gemeinsam mit Expert:innen des Vereins Technik ohne Grenzen e.V. – ganzjährige Wasserreserven an den Schulen geschaffen, um damit die permanente Bewässerung der Pflanzenkohleflächen und die ganzjährige Ernte von Gemüse zu ermöglichen.

Die Chancen, die Ernährung an den Schulen auf Dauer zu verbessern, sind greifbar ...

Herausforderungen

..... wenn die Partner:innen in Tansania selbstwirksam agieren, d.h. die Herausforderungen dieses Projekts mit intrinsischer Motivation und eigenen Aktivitäten und Anstrengungen bewältigen und damit ihre passive Rolle als Empfänger:innen verlassen.

Der Anlass zur Hoffnung ist groß!

<https://schupa-tansania.de/>
<https://char2cool.org/>

„Eine perfekt passende Partnerschaft“: Weltladen Fair miteinander Mitterfelden – Fußballverein BGL International e.V.

Motto des Weltladens und BGL International passt wunderbar überein: Miteinander für unsere Eine Welt.

Mit Spielern oft aus mehr als 12 Nationen wird bei BGL International seit vielen Jahren wichtigste Arbeit gelebter menschlicher Werte geleistet.

Integration – Menschlichkeit und Fairness miteinander oft ganz ohne Worte wenn anfangs die fremde Sprache eine riesige Barriere bildet. Im Sport ist alles möglich, denn „Sport verbindet untereinander und auch über Grenzen hinweg, weltweit“. Menschen die ihre Heimat verlassen müssen in ihrer Not auffangen, sie Wert schätzen und ihnen das Gefühl geben, mit Freude und von Herzen angenommen zu sein und von Anfang an zum Team zu gehören.

Dass bei dieser, von großer Herzlichkeit und fairem Miteinander geprägten Partnerschaft mit hochwertigen Fairen Bällen von Bad Boyz gespielt wird versteht sich von selbst.

Rosi Pscheidl für den Weltladen Fair miteinander e.V. Mitterfelden



© Foto: WL Mitterfelden

Weltladen Roth: Verkaufsstand und Firmenkooperationen

Ein kleiner, mobiler Verkaufsstand, der „Weltladenkiosk“, hatte seinen ersten Einsatz auf dem Rother Marktplatz zum Weltladentag am 3. Mai. Auf dem Foto zu sehen ist das Verkaufsteam mit zu dem Zeitpunkt noch „Landrat in spe“ Ben Schwarz, der dem Weltladen Roth seine Unterstützung zugesichert hat.



Aus den Kooperationen mit den ortsansässigen Firmen sind die Aktionen mit den Bayerischen Kabelwerken (Bayka) hervorzuheben. Neben der Idee, Kaffee, Tee und Gebäck für Besprechungen und Kundenbesuche zu nutzen, wurde für eine Kundenveranstaltung mit 70 Teilnehmern einer Mobilitätsmesse in Nürnberg nach intensiver Schulung und Werksführung ein fairer, regionaler Präsentkorb übergeben. Neben der Bayka-Tasse sind lokale Bioprodukte und einige ausgewählte Produkte vom Weltladen enthalten. Die

Rother Bohne darf dabei nicht fehlen. Im gesamten Kantinen- und Teeküchenbetrieb der Bayka ist nun die Umstellung auf Fair Trade Kaffee und Süßigkeiten aus dem Weltladenangebot erfolgt. Eine rundum positive Rückmeldung von der Belegschaft. „Nachhaltigkeit ist natürlich fester Bestandteil unserer Geschäftsstrategie, die Nutzung der Fair Trade Produkte ist ein kleiner, aber dennoch sehr wichtiger Beitrag für uns“ sagt Marketing Leiter Thomas Sorge und ergänzt „Soziale Verantwortung für die Gesellschaft und faire Bedingungen wollen wir nicht nur im Geschäft, sondern auch bei den von uns genutzten Produkten oder Aktionen für Mitarbeiter und Kunden“.

www.evangelische-kirche-roth.org

Afrikanische Wochen in Augsburg

Mit rund 20 Veranstaltungen rückten Werkstatt Solidarische Welt und Weltladen Augsburg gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern unseren Nachbarkontinent Afrika wieder einmal ins Bewusstsein der Augsburger:innen. Vom 4. September bis zum 1. Oktober 2023 luden die Afrikanischen Wochen ein, sich mit dem Thema „Klima“ zu beschäftigen. Das vielseitige Programm bot spannende Vorträge, Workshops und Literatur sowohl zu Umweltthemen, als auch zu Aspekten des politischen und gesellschaftlichen Klimas.

Den Zusammenhang zwischen Klima und Kolonialismus machte der Afro-Venezulaner Alejandro Ceballos in seinem Vortrag am Beispiel der Warao-Kultur im Delta des Orinoco-Flusses sichtbar. Der Klimatologe Prof. Dr. Cyrus Samimi warf im Kontext der Globalen Klimakrise einen speziellen Blick auf Afrika. Mit welchen Schwierigkeiten und Gefahren man konfrontiert wird, wenn sich das gesellschaftliche Klima im Wandel befindet, verdeutlichten zwei starke Frauen. Die in Eritrea bekannte und verfolgte Journalistin, Dichterin und Schriftstellerin Yirgalem Fisseha Mebrahtu (Foto rechts) las aus ihrem Gedichtband „Ich bin am Leben“ und erläuterte die aktuelle Situation der Menschen unter dem Regime in ihrer Heimat. Mit der deutsch-eritreischen Ökonomin Bethiel Berhe sprachen wir über die neue migrantische Mittelschicht in Deutschland, den damit verbundenen gesellschaftlichen Wandel und die sich ergebenden Chancen und Herausforderungen.

Eine Fotoausstellung im Augsburger Weltladen zeigte ausgewählte Bilder vom faszinierenden Ruwenzori-Gebirge, das auf der Grenze zwischen der Demokratischen Republik Kongo und Uganda liegt. Es ist das dritthöchste Gebirge des Kontinents, dessen Gipfelregionen zum Teil vergletschert sind, obwohl es in den tropisch-heißen Regionen ganz nah am Äquator liegt. Wegen seiner hohen ökologischen Bedeutung ist es Teil des UNESCO-Weltnaturerbes. Der Fotograf und Artenschützer Andreas Klotz kam für einen Bildervortrag nach Augsburg. Sein Projekt



© Foto: WSW

„Mondberge“ unterstützt seit 2009 regelmäßig Umwelt-, Natur- und Artenschutzprojekte in Uganda, deren Abwicklung in Kooperation mit der Bevölkerung vor Ort erfolgt. So werden Schulen unterstützt, Umwelt-Aufklärungsprojekte und Baumanpflanzungsaktionen durchgeführt oder die Gorillaforschung begleitet.

www.werkstatt-solidarische-welt.de

Bild rechts: Modenschau bei der Auftaktveranstaltung



© Foto: S. Reh binder

„MANGO TANGO“-Veranstaltungen zur Fairen Woche

Welt-Brücke und Fairtrade-Stadt Eichstätt luden zu Informationsveranstaltung rund um faire Mangos von den Philippinen ein - Tangomusik und -tanz

Anlässlich der bundesweiten Fairen Woche 2023 lud das Team der Welt-Brücke in Kooperation mit der Fairtrade-Stadt Eichstätt zu zwei Veranstaltungen mit dem Titel „MANGO – TANGO“ ein. Im Rahmen eines Vortrags- u. Informationsabends berichtete das Team der Welt-Brücke über die vor 40 Jahren von Pater Shay Cullen gegründete Fairhandelsorganisation PREDA, deren Förderung durch den Tatort-Verein Köln und das aktuelle Projekt MANGO TANGO des Vereins. Mit einem Set aus einem Mangobaumsetzling und Obstgewächsen möchte der Tatort-Verein anlässlich seines 25-jährigen Bestehens PREDA beim weiteren Ausbau seiner Arbeit und Mangobaum-Pflanzungen unterstützen, die für eine Vielzahl indigener Bauernfamilien existenzsichernd sind. Nach dem Vortrag bot das Team der Welt-Brücke die Möglichkeit zum Austausch, zur Diskussion und Verkostung von fairen Mango-Produkten von PREDA.

Auch ein Aktionstag der Welt-Brücke stand ganz unter dem Motto „MANGO -TANGO“. Vor der Welt-Brücke spielte die Instrumentalgruppe „Divertissimo“ auf und präsentierte berühmte Tangomusik. Dann boten Tanzpaare des Eichstätter Tanzclubs (ETC) vor der Welt-Brücke Tango-Tanzeinlagen, bevor weitere Tangoklänge von „Divertissimo“ zu hören waren. In und vor der Welt-Brücke konnte die Vielfalt fairer Mango-Produkte aus dem Weltladen probiert werden.

Um das vom Tatort-Verein erklärte Ziel von „10.000 Mangobaum-Setzlinge für PREDA/Philippinen“ zu unterstützen, verkauft das Team der Welt-Brücke nun noch bis Ende des Jahres für jeweils 10 Euro, den Preis für ein Set aus Mangobaumsetzling und Obstgewächs, ein Zertifikat, das den Erwerb eines Sets bestätigt. Das Team ist nun gespannt, wie viele Mangobaumsetzlinge für das Tatort-Verein-Projekt bis zum Jahresende verkauft werden.

Dagmar Kusche



© Foto: Kusche

Mitreißende Tangotänze des Eichstätter Tanzsportclubs e.V. (ETC) und flotte Tangorhythmen der Instrumentalgruppe Divertissimo standen bei den Veranstaltungen "Mango Tango" der Welt-Brücke und der Fairtrade-Stadt Eichstätt auf dem Programm.

„Faire Meilen“ beim Erlenbacher Herbstmarkt

Am Sonntag, 1. Oktober fand im Erlenbacher Innenstadtbereich von 11:30 bis 18:00 Uhr bei sommerlichen Temperaturen der traditionelle Herbstmarkt verbunden mit einem verkaufsoffenen Sonntag statt.

Als besonderes Programm-Highlight zum Herbstmarkt wurden die zahlreichen Besucher von den beiden „fairen Meilen“ vor und in der Frankenhalle angelockt, bei der auch der Eine-Welt-Laden Mömlingen und der Eine-Welt-Laden Erlenbach mitwirkten:

- Faire Meile „Fair - Bio – Regional – einfach genial“ vieler Erlenbacher Mitstreiter: Auf der fairen Meile in der Dr.-Vits-Straße offerierten die Stände unter dem Motto „Fair – Bio - Regional“ ihre Produkte.
- Faire Meile vieler regionaler und überregionaler Mitstreiter mit Infos sowie Kaffee und Kuchen in der Frankenhalle: Hier präsentierten sich Fairtrade-Kommunen, Schulen und Kindergärten aus dem Landkreis Miltenberg sowie weitere Organisationen mit ihren Fairtrade-Aktivitäten.

Petra Münzel, Erlenbach



© Foto: Ch. Zimmermann



© Foto: Robert Faust

Brot für die Welt:

Neue Aktion ab 1. Advent unter dem Motto „Wandel säen“

Rund 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger – obwohl genügend Nahrungsmittel für alle vorhanden sind. Gründe dafür sind Kriege, Klimawandel, Ernteauffälle und ein ungerechtes Ernährungssystem. Ein Wandel ist notwendig – für die Menschen und für die Umwelt: „Wandel säen“ lautet deshalb das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein weltweites Ernährungssystem, das an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist. Informationen unter: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/wandel-saeen/aufruf-zur-65-aktion/>

Lernsnack für Lehrkräfte: Eine andere Welt ist pflanzbar!

Dieser digitale Lernsnack für Lehrkräfte zeigt, wie die SDG 2 (Kein Hunger) und SDG 4 (Hochwertige Bildung) in Malawi ganz praktisch umgesetzt werden und was wir davon lernen können. Im Lernsnack stellen wir Ihnen analoge und digitale Bildungsmaterialien für Grundschule und Oberstufe zu diesem Ansatz vor. Bitte melden Sie sich an: kornelia.freier@brot-fuer-die-welt.de

Aktion 5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt

Es ist wieder Zeit für das große Backen. Von Erntedank bis Advent findet deutschlandweit die Aktion 5000 Brote statt. Bei der erfolgreichen Kooperation von Bäckerhandwerk und Kirche dürfen Konfis in lokalen Backstuben selbst Brote backen. Begleitend lernen sie die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Ländern des globalen Südens kennen. Bei dieser Solidaritätsaktion erleben die Konfis, dass sie selbst etwas bewirken können. Infos und Anmeldung unter: <https://www.5000-brote.de/>

www.brot-fuer-die-welt.de/bayern



Ernährung
Eine andere Welt ist pflanzbar

Bildungsmaterial zum Thema
Permakultur an Schulen in Malawi



Mission EineWelt: "Gemeinde: Fair und nachhaltig"

Im September 2023 fand im Rahmen der bayerischen Auszeichnung "Gemeinde: Fair und nachhaltig" eine Abschlussveranstaltung zum Ende der Projektkoordination statt. Höhepunkt der Veranstaltung war eine Exkursion zum Weltacker in Nürnberg, die den Teilnehmenden die Möglichkeit bot, sich zu vernetzen und auszutauschen und gleichzeitig spannende Einblicke in die globale Landwirtschaft zu erhalten.

Gemeinsam mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden aus verschiedenen bayerischen Kirchengemeinden wurden bei einer Führung die Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Landwirtschaft erkundet. Dabei wurde deutlich, wie wichtig es ist, nachhaltige Ansätze in der Landwirtschaft zu fördern. Die Exkursion endete mit einer gemeinsamen Brotzeit auf dem Weltacker.

Genau das macht das Projekt "Gemeinde: Fair und nachhaltig" so wertvoll: Es schafft eine Plattform für den Ideenaustausch, kontinuierliches Lernen, Engagement und Bewusstseinsbildung innerhalb der Gemeinden und darüber hinaus. Als wertvolles Instrument ermöglicht die Auszeichnung den Gemeinden, erste oder weitere Schritte in Richtung Nachhaltigkeit und partnerschaftliches Engagement zu gehen. Die Möglichkeit, Menschen zusammenzubringen, sie für wichtige Themen zu sensibilisieren und ihnen die Werkzeuge für Veränderungen an die Hand zu geben, wird als unerschöpfliche Motivationsquelle der Steuerungsgruppe und der Projektkoordination von „Gemeinde: Fair und nachhaltig“ gesehen.

Evangelische Kirchengemeinden in Bayern haben weiterhin die Möglichkeit, ihr Engagement in den Bereichen Umweltverantwortung, weltweite Partnerschaft sowie fairer und nachhaltiger Handel sichtbar zu machen. Die Auszeichnung, die in Kooperation von Brot für die Welt, Mission EineWelt und der Umwelt- und Klimaarbeit der ELKB entwickelt wurde, würdigt die Bemühungen der Gemeinden in diesen Bereichen.

Weitere Informationen unter: <https://mission-einewelt.de/kampagnen/gemeinde-fair-nachhaltig/>



NACHRUF

Günter Schwarz

Am 16. August ist überraschend Günter Schwarz von CaWeLa (www.cawela.de) verstorben. Die bayerische Eine Welt-Szene verliert einen großartigen langjährigen Mitstreiter. Wie seine Frau Marion sehr gut nachvollziehbar schreibt, war CaWeLa seine Erfüllung und er hat sich mit Liebe, Herzblut und großem Wissen für alles eingesetzt. Er hat CaWeLa zu dem gemacht, was es heute ist. Wer ihn kannte, weiß was wir verloren haben.



NACHRUF

Eva-Maria Schreiber MdB

Am 6. Juli verstarb Eva-Maria Schreiber. Von 2017—2021 war sie für die Partei Die Linke Mitglied des Deutschen Bundestages und Obfrau des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Eva-Maria Schreiber war eine Verfechterin der Menschenrechte und trat ein für eine nachhaltige und faire Wirtschaft, wie wir auch immer wieder in ihren Beiträgen im Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern lesen konnten. Ihre Stimme wird fehlen.

FÖRDERMITGLIEDER DES EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

Gabriela Heinrich MdB (SPD):

Gemeinsam für den Klimaschutz

Die Ampel-Koalition hat die internationale Klimafinanzierung auf ein neues Rekordniveau gesteigert. 6,39 Milliarden Euro haben wir letztes Jahr für Klimaschutz und Klimaanpassung in Entwicklungsländern zur Verfügung gestellt. Aus gutem Grund: Die Zukunft des Weltklimas entscheidet sich insbesondere in den schnell wachsenden Ländern des Globalen Südens. Asien ist zum Beispiel nicht nur die bevölkerungsreichste Region in der Welt, sondern auch eine mit immensem Wachstum. Gleichzeitig trägt Kohle in Asien derzeit mit 75 Prozent zur Energieerzeugung bei.

Mit dem Pariser Klimaabkommen haben wir uns nicht nur verpflichtet, selbst etwas für den Klimaschutz zu tun. Wir haben uns auch verpflichtet, Länder des Globalen Südens beim Klimaschutz zu unterstützen: 100 Milliarden US-Dollar pro Jahr haben die Industrieländer dafür zugesagt, bislang aber noch nicht vollständig geliefert. Für Deutschland haben wir jetzt die von Bundeskanzler Olaf Scholz für 2025 zugesagte jährliche Zielmarke bereits drei Jahre früher erreicht. Das ist ein wichtiges Signal auch für andere Länder.

Die Frage ist natürlich auch, wie wir Länder des Globalen Südens beim Klimaschutz unterstützen. Denn Geld allein macht noch keinen Klimaschutz. Deswegen hat Entwicklungsministerin Svenja Schulze (SPD) neue Klima- und Entwicklungspartnerschaften ins Leben gerufen. Bei diesen verabredet Deutschland mit einem anderen Land, gemeinsam nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz zu verbinden. Solche Partnerschaften haben wir mittlerweile mit Ländern geschlossen wie Indien, Pakistan, Kenia, Ruanda, Peru, Kolumbien und Serbien.

Für Projekte zum Klimaschutz in Peru hat das Entwicklungsministerium in diesem Rahmen zum Beispiel 216 Millionen Euro zugesagt, weitere 136 Millionen Euro kommen vom Wirtschafts- und Klimaministerium. Wir unterstützen damit natürlich den Ausbau erneuerbarer Energien und die Steigerung von Energieeffizienz. Aber die Partnerschaften gehen noch tiefer: Ein Thema der Partnerschaft mit Peru ist die nachhaltige Stadtentwicklung. Und dabei der Aufbau öffentlichen Personennahverkehrs in ausgewählten Städten sowie der Ausbau von Fahrradwegenetzen – zumal Städte für 80 Prozent der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich sind.

Neben den Klima- und Entwicklungspartnerschaften unterstützen wir auch Partnerschaften mit mehreren Partnern – dazu gibt es jetzt die „Just Energy Transition Partnerships“ (JETPs). In diesem Format unterstützen mehrere G7-Staaten – also große Industriestaaten – Partnerschaften mit Ländern, die mehr für den Klimaschutz machen wollen, dafür aber Unterstützung benötigen. Im Zentrum steht dabei, den Kohleausstieg weltweit voranzutreiben und gleichzeitig die erneuerbaren Energien massiv auszubauen. Olaf Scholz hat bereits die deutsche Beteiligung an mehreren solcher Partnerschaften vereinbart – mit Indonesien, Vietnam, Senegal und Südafrika.

An der Partnerschaft mit Indonesien beteiligen sich neben Deutschland unter anderem auch die USA, Japan und Dänemark. Der Anteil der erneuerbaren Energie in Indonesien soll mit der Partnerschaft bis 2030 mindestens 34 Prozent der Stromerzeugung ausmachen – doppelt so viel wie geplant. Insgesamt wollen die Partner 20 Milliarden US-Dollar an öffentlichen und privaten Mitteln für die Energiewende in Indonesien mobilisieren. Das ist auch wichtig – Indonesien ist ein wachstumsstarkes Land mit einer Bevölkerung von rund 280 Millionen Menschen, das bislang vor allem auf Kohle setzt. Das soll sich jetzt ändern.

Zusammenarbeit ist das Gebot der Stunde – denn globale Probleme lassen sich nur gemeinsam lösen!



VERMISCHTES

Neue Publikation: WeltRisikobericht 2023

Im diesjährigen Ranking des weltweiten Katastrophenrisikos durch extreme Naturereignisse verschlechtert sich Deutschland erneut um sieben Plätze und steigt auf Rang 94. Das zeigt der Welt-RisikoIndex 2023, den das Bündnis Entwicklung Hilft (BEH) und das Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität Bochum (IFHV) heute als Teil des WeltRisikoBerichts 2023 veröffentlicht haben.

Der WeltRisikoBericht berechnet für 193 Länder, wie hoch das jeweilige Risiko ist, dass extreme Naturereignisse wie Wirbelstürme, Überschwemmungen und Dürren zu einer Katastrophe führen. Die Länder mit dem höchsten Risiko sind die Philippinen, Indonesien und Indien. Deutschland bewegt sich wie 2022 im globalen Mittelfeld. Die erstmals berechneten Trendkurven für die Mediane der Kontinente zeigen, dass sich Katastrophenrisiken seit dem Jahr 2000 sehr dynamisch verändert haben.

Download WeltRisikoBericht mit WeltRisikoIndex: <https://weltrisikobericht.de/>



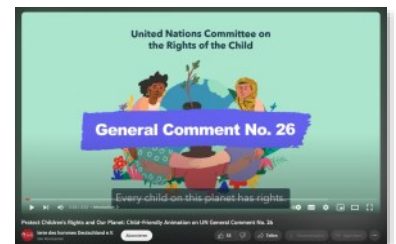
Ausschuss der Vereinten Nationen erklärt das Recht auf eine gesunde Umwelt erstmals ausdrücklich zu einem Kinderrecht.

Feierlicher Auftakt mit Kindern und Jugendlichen weltweit: Am 18. September 2023 stellte der Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen in Genf offiziell die »Allgemeine Bemerkung Nr. 26«, den General Comment No. 26, vor. In den neuen Leitlinien zur UN-Kinderrechtskonvention wird erstmals das Recht der Kinder auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt anerkannt. Die Präsentation wurde durch Veranstaltungen und Umweltaktionen von Kindern in aller Welt begleitet.

Das Dokument fordert Staaten und Unternehmen dazu auf, entschiedener Maßnahmen gegen den Klimawandel und die Umweltverschmutzung zu ergreifen. Die Präsentation des Dokuments markiert den vorläufigen Höhepunkt anderthalbjähriger globaler Konsultationen, die von der internationalen Kinderrechtsorganisation Terre des Hommes als offizieller Partner des UN-Ausschusses organisiert wurden (wir berichteten in RU 94 und RU 96).

Download PM tdh: <https://www.tdh.de/public-relations/pressemitteilungen/detaildarstellung/vereinte-nationen-stellen-kinderrecht-auf-gesunde-umwelt-offiziell-vor/>

Erklärfilm für Kinder (in englischer Sprache mit engl. Untertiteln): https://www.youtube.com/watch?v=88ytWDLmyC8&ab_channel=terredeshommesDeutschlande.V



Misereor: Neue Publikation:

Die Misereor-Publikation „Herausforderung Hunger – Jahresheft Welternährung 2023/24“ zeigt: Hunger und Armut sind eng miteinander verstrickt. Wie viel Geld den Menschen weltweit fehlt, um sich eine ausgewogene Ernährung leisten zu können, stellt die "Armutslücke gesunder Ernährung" dar. Wer Hunger bekämpfen will, muss gegen Armut und Ungleichheit angehen. Wie die Misereor-Partnerorganisationen mit gutem Beispiel vorangehen, lesen Sie in der Publikation.

Download: https://www.misereor.de/fileadmin/user_upload/2.Informieren/Publikationen/erausforderung-hunger-jahresheft-weltern%C3%A4hrung-2023-24.pdf



Germanwatch beteiligt sich an der Veröffentlichung der Qualitäts- und Handlungsempfehlungen für verantwortungsvollen Lithiumabbau, kritisiert jedoch Grenzen – Branchendialog Automobil

Quelle: Germanwatch

Der Abbau von Lithium birgt zahlreiche umweltbezogene und menschenrechtliche Risiken. Im Rahmen des Branchendialogs Automobil hat Germanwatch daher in der „Projektgruppe Lithium“ gemeinsam mit Akteur:innen aus Industrie und Politik „Qualitäts- und Handlungsempfehlungen für einen verantwortungsvollen Lithiumabbau“ erarbeitet. Das Papier identifiziert vier Risikofelder und gibt Empfehlungen, wie diese durch Lithium-abbauende und Lithium-einkaufende Unternehmen in der Lieferkette adressiert werden können. Germanwatch trägt die Empfehlungen grundsätzlich mit. Wir sehen jedoch einige zentrale Lücken, um eine global nachhaltige und gerechte Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen zu erreichen. Download: Germanwatch: <https://www.germanwatch.org/de/89419>



Aus der Pressemitteilung der Aktion GEN-Klage & Via Campesina Brasil:
UN-Menschenrechtsausschuss fordert Stop von Menschenrechtsverletzungen in Brasilien: EU-Mercosur-Abkommen und Pestizidexporte verstoßen gegen Menschenrechte

Zusammen Dr. Antonio Andrioli, der Via Campesina Brasilien vertritt, hat Christiane Lüst von der Aktion GEN-Klage erneut einen Parallelbericht zum Staatenbericht von Brasilien über die Umsetzung des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte beim UN-Menschenrechtsausschuss in Genf vorgelegt. Gleichzeitig hat das Umweltinstitut mit Ludwig Essig ebenfalls einen Bericht vorgelegt, in dem gefordert wird, dass das geplante EU-Mercosur-Abkommen wegen weiterer Menschenrechtsverletzungen verhindert werden muss. Nun hat der UN-Ausschuss für wirtschaftliche, kulturelle und soziale Menschenrechte in Genf – nach 3-wöchiger Sitzung – die „concluding observations“, die Aufforderungen an die brasilianische Regierung, Menschenrechtsverletzungen sofort zu beenden, veröffentlicht. Darin wird die brasilianische Regierung zu den Punkten „Freihandelsabkommen Mercosur“, „Wirtschaft und Menschenrechte“, „Zugang zu sauberem Wasser“, „Entwaldung und Umweltschäden“, „Ernährung“, „Landgrabbing“ sowie „hochgefährliche Pestizide“ kritisiert und zur Umsetzung diverser Auflagen aufgefordert. Diese sind bereits innerhalb von 24 Monaten, bis zum 31. Okt. 2025, umzusetzen. Darin enthalten ist u.a. auch ein Glyphosat-Verbot. Um diese geforderten Maßnahmen umzusetzen, ist das Handelsabkommen Mercosur erstmal vom Tisch. Die Agrogentechnik kann nur mit Agrochemikalien und für den Export statt Eigenversorgung angebaut werden – und ist daher ebenso umgehend zu stoppen. Auch Deutschland hat auf seine letzten beiden Staatenberichte 2009 und 2018 die Auflagen bekommen, dass bei seiner Agrar- und Handelspolitik sowie bei der Unterstützung von Konzernen die Menschenrechte einzuhalten sind. So ist beispielsweise bei Abkommen die Nahrungsmittelproduktion für den Eigenbedarf an erster Stelle zu stellen und nicht die Produktion für den Export – bis es keinen Hunger mehr gibt im Land.

„Im 75. Geburtstagsjahr und der Halbzeit der SDGs ist es an der Zeit, dass menschenrechtliche Verbindlichkeiten auf dieser Welt nicht nur unterschrieben – sondern auch umgesetzt gehören!“

Kontakt: Christiane Lüst, Aktion GEN-Klage Germany, christiane.luest@oeko-und-fair.de



Alternativer Nobelpreis: Preisträger:innen retten unter großem persönlichen Einsatz Menschenleben und Ökosysteme

STOCKHOLM – Sie sind Zeug:innen großen Leids und kämpfen um das Leben und die Würde Einzelner ebenso wie um die Lebensgrundlagen von Menschen überall auf der Welt: Die Right Livelihood Preisträger:innen 2023 setzen gesellschaftlichen Tabus beim Thema Abtreibung in afrikanischen Ländern, dem autoritären Regime und korrupten Unternehmen in Kambodscha, einer wachsenden humanitären Krise im Mittelmeer und menschen- wie umweltschädigen Geschäftspraktiken in Kenia Konzepte für eine lebenswerte Zukunft entgegen.

Der Right Livelihood Award 2023 geht an:

Eunice Brookman-Amisshah (Ghana) „dafür, dass sie eine umfassende gesellschaftliche Auseinandersetzung über die reproduktiven Rechte von Frauen in Afrika angestoßen und den Weg für liberale Abtreibungsgesetze und einen besseren Zugang zu sicheren Abtreibungen geebnet hat“ (Ehrenausszeichnung)

Mother Nature Cambodia „für ihren unerschrockenen und erfolgreichen Umwelt-Aktivismus trotz massiv eingeschränkter zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume in Kambodscha“

SOS MEDITERRANEE „für ihre lebensrettenden humanitären Search and Rescue-Einsätze im Mittelmeer“ und Phyllis Omido (Kenia) „für ihren bahnbrechenden Einsatz für die Land- und Umweltrechte lokaler Gemeinschaften und die Weiterentwicklung des Umweltrechts“.

Die diesjährigen Preisträger:innen werden am 29. November 2023 in Stockholm ausgezeichnet. Die feierliche Veranstaltung wird live übertragen.

Infos: <https://rightlivelihood.org/de/2023-announcement/pr/>

Right
Livelihood

Neue Publikationen der Bundeszentrale für politische Bildung:

Welternährung:

Weltweit hungerten 2021 bis zu 828 Millionen Menschen. Rund 30 Prozent der Weltbevölkerung erlebten Ernährungsunsicherheit. Gleichzeitig gelten mehr Menschen als je zuvor als überernährt.

Download: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/welternaehrung-2023/>

Hitze, Dürre, Anpassung

Seit einigen Jahren werden regelmäßig Hitzerekorde gebrochen; spätestens seit 2018 befindet sich Deutschland in einer Dürreperiode. Weitsichtige Politik und Anpassungsschritte sind dringend notwendig.

Download: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/hitze-duerre-anpassung-2023/>



Stellenausschreibung: Finanzbuchhaltung / Teamassistent (m/w/d)

Zur Unterstützung der Eine Welt-Arbeit in Bayern wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht:

Finanzbuchhaltung / Teamassistent (m/w/d), Dienort: Augsburg

Stellenumfang: bis zu 30 Stunden/Woche, Dotiert ist die Stelle in Anlehnung an TVÖD – EG 9

Die Tätigkeiten der Finanzbuchhaltung / Teamassistent umfassen:

- selbstständige Bearbeitung und Erledigung der Finanzbuchhaltung eines gemeinnützigen Vereins (Buchhaltung wird mit DATEV erstellt)
- Abwicklung Zahlungsverkehr
- Vorbereitung von Projektanträgen (Finanzteil): Antragstellung bei öffentlichen und privaten Förderern
- Projektabrechnungen (Finanzteil): Controlling und Finanzabrechnung
- Allgemeine Assistententätigkeit (u.a. inklusive Telefon, Bearbeitung Post)

Aussagekräftige Bewerbungen bitte ausschließlich digital (eine einzige PDF-Datei, max. 6 MB, inkl. Anschreiben, Lebenslauf, Anlagen) an das Eine Welt Netzwerk Bayern. Kontakt: Annegret Lueg, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

Weitere Infos: www.eineweltnetzwerkbayern.de

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

24.11.2023	13.30—18.00 Uhr	18. „Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ in München www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr
04.12.2023		Lehrkräftefortbildung zum Globalen Lernen , Nürnberg www.bte-bayern.de
17.01.2024		„Runder Tisch Fairer Handel Bayern“ www.fairerhandel-bayern.de
20.04.2024		„Bayerischer Eine Welt-Preis“ : Verleihung in Landshut
12.07.2024	11.00 - 13.30 Uhr	Im Vorfeld der „Bayerischen Eine Welt-Tage“: bayernweites "Fairtrade-School-Treffen" in Augsburg www.globaleslernen-bayern.de
12.07.2024	10.30 - 13.00 Uhr	Im Vorfeld der „Bayerischen Eine Welt-Tage“: 19. „Runder Tisch Bayern: Kommunen und EineWelt - Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ in Augsburg www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung
12.07.2024/ 13.07.2024	13.30 - 19.00 Uhr 10.00 - 16.00 Uhr	„Bayerische Eine Welt-Tage“ mit „Fair Handels Messe Bayern“ in Augsburg www.einewelt.bayern
25.07.2024		„Runder Tisch Fairer Handel Bayern“ www.fairerhandel-bayern.de

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint im Januar 2024.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge (Umfang etwa 1/2 Seite, ca. 2.000 - 2.400 Zeichen, gerne mit Foto und/oder Logo), die Sie bitte bis 10. Januar einreichen an: redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.
METZGPLATZ 3, 86150 AUGSBURG,
TEL. 089 / 35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de

KONTO: LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05